Der Deutsche Correspondent.

Dienstag, den 7. Juli 1885.

Bessere Geschäfts-Aussichten.

Wir leben mitten in der Zeit der geschäftlichen Windstille, kein Lüftchen regt sich, und "nothing doing" ist die Losung des Tages. Wenn man Dessen ungeachtet in Handels- und Geschäftskreisen den Muth nicht sinken läßt, so geschieht es, weil sich die Ansicht immer mehr Bahn bricht, daß das Schlimmste überstanden ist. Wenn der Capitän eines Schiffes während einer Windstille, in welcher sein Fahrzeug unter vollen Segeln trotzdem nicht von der Stelle kommt, das Thermometer beobachtet und ein Fallen der Temperatur wahrnimmt, dann weiß er, daß er in kurzer Zeit günstigen Fahrwind haben wird. Aehnliche Vorzeichen hat jetzt die Geschäftswelt. Der halbjährliche Bericht der großen Handelsagentur R. G. Dun & Comp. zeigt zwar, daß in dem ersten Semester dieses Jahres mehr Bankerotte stattfanden, als in dem correspondirenden Halbjahr von 1884, aber die Verbindlichkeiten derselben waren doch nur etwas mehr, als halb so groß, wie in dem Krach-Semester des vorigen Jahres. Die Handelswelt ist augenscheinlich auf soliden Boden gelangt, die Luft ist rein. Was allerdings wackelig war, ist über Bord gegangen, aber was stehen geblieben ist, sieht mit fester Zuversicht der Zukunft entgegen.

Und die Anzeichen für guten Fahrwind sind nicht ungünstig. Aus Boston kommt die Nachricht, daß das Schuhgeschäft dort florirt; im Westen bessern sich die Erndte-Aussichten, und in New-Orleans und Texas herrscht eine vertrauensvolle Stimmung. Die zwei Monate wird sich allerdings die Sache noch so hinschleppen, aber mit dem 1. September wird hoffentlich ein Herbstgeschäft beginnen, wie es das Land seit fünf Jahren nicht gesehen hat.

Tragisch.

Es mag nicht wirkungsvoll sein, den allmäligen Tod auf der Bühne darzustellen; die Ugolino-Tragödien, in denen Sophokles und Euripides nachgeahmt worden, welche den allmäligen Tod von Ajax und Herkules schildern, sind deshalb selten in der Literatur unserer Tage, aber Dessen ungeachtet kann man sich des tragischen Eindrucks nicht erwehren, welchen die täglichen Berichte über das Befinden des Gen. Grant machen. Man fühlt es, man liest es zwischen den Zeilen heraus, daß es mit dem Helden des Bürgerkrieges abwärts geht, daß er Zoll für Zoll stirbt. Er hat sein Buch über den Bürgerkrieg vollendet und erwartet jetzt auf der Veranda des Landhauses in den Adirondacks den Tod, der ihm täglich näher schreitet, dessen Schatten auf seinem Wesen immer sichtbarer wird.

Sein Zustand läßt sich mit einer Todesart des Mittelalters vergleichen, wie sie in Schauerromanen vielfach geschildert wird. Der Mann, der, ohne es zu wissen, zum Tode verurtheilt war, wurde in eine Zelle gebracht, die ursprünglich durchaus nichts Verdächtiges zeigte. Aber nachdem der Verurtheilte tagelang Decke und Wände studirt, kam es ihm vor, als ob der Raum immer kleiner werde; der Gefangene fing an, zu beobachten, und die Wahrnehmung bestätigte sich. Die Wände schoben sich durch einen geheimen Mechanismus zusammen, die Decke senkte sich langsam, aber sicher, und schließlich wurde das arme Opfer gewahr, daß es eines Tages erdrückt werden würde, und es konnte allmälig berechnen, wann der Tag komme, an dem sein Kerker so eng geworden sein werde, daß es an's Leben gehen mußte, denn da war kein Entrinnen mehr. So ist auch bei Gen. Grant kein Entrinnen möglich; das Uebel ist unheilbar, und nur die starke Körper-Constitution, die gute Pflege und die angenehme Umgebung können die verhängnißvolle Stunde noch abhalten, aber nicht mehr lang, eines Morgens werden wir den Tod des 18. Präsidenten der Ver. Staaten zu berichten haben. — Grant's Ende ist reichlich so tragisch und ergreifend, wie der in den „Trachinerinnen" geschilderte Tod des Herakles.

Gen. McCook, der frühere Gouverneur von Colorado, hat ein geharnischtes Schreiben gegen die Landräuber an den Secretär des Innern gerichtet. Er weist in demselben nach, daß die großen Viehzüchter-Gesellschaften den Indianern fast all' ihr nutzbares Land "abgepachtet" haben, und macht Hrn. Lamar darauf aufmerksam, daß es seine Pflicht sei, einzuschreiten. Die Ländereien seien den Indianern reservirt worden, um diese zum landwirthschaftlichen Betrieb zu ermuthigen, sie zu civilisiren und ihre Lage zu bessern. Statt Dessen seien die Ländereien von Spekulanten und Abenteurern aller Art überlaufen, welche die Indianer ihres Besitzes, thatsächlich ihrer Erbrechte beraubt, ihnen die Gelegenheit, sich selbst zu ernähren, benommen und ihnen Nichts für die Zukunft übrig gelassen, während sie dieselben in der Abhängigkeit erhalten. „Die Leute nun"—fährt Gen. McCook fort —, „welche seit drei Jahren Schutz genossen und frecher Weise amtliche Anerkennung ihrer angeblichen Ansprüche verlangt haben, sind in vielen Fällen Ausländer, welche unserer Regierung gegenüber keinerlei Verpflichtungen haben, noch haben wollen. Derjenige Theil des Indianer-Territoriums, auf welchen ich Ihre Aufmerksamkeit gelenkt habe, ist ein Land, wo die Gewalt regiert, wo unskrupulöse Leute den Schutz der Regierung und der Bundesarmee verlangen, während sie doch das Gesetz übertreten. Diese Leute sind offenbar die Repräsentanten großen amtlichen und finanziellen Einflusses und scheinen ein autokratisches Element hinter sich zu haben, das eben so geheimnißvoll, wie mächtig ist, und das aus jenem schönen Lande jeden amerikanischen Bürger fern hält, welcher nicht im, noch einer von ihnen ist. Die Vorstellungen, welche jene Eindringlinge bei Ihrem Departement machen, sind nicht Bitten der Schwachen und Hülflosen, welche um Schutz flehen, sondern die Forderungen der Starken und Mächtigen, welche nach reifer Erfahrung offenbar glauben, daß die Zukunft ihnen ebenso günstig sein wird, wie die Vergangenheit."

Der Washingtoner Correspondent der hiesigen „Sun" hat wieder einmal läuten hören, weiß aber nicht, wo, indem er an sein Blatt berichtet, daß vor einigen Tagen dem Präsidenten und seinem Kabinet ein Schriftstück von Deutsch-Amerikanern vorgelegt worden sei, in welchem dieselben betonen, daß die Deutschen in den Ver. Staaten die den Ausschlag gebende Macht seien; früher sei der größte Theil auf Seiten der Republikaner gewesen, doch in der letzten Wahl habe die demokratische Partei drei Viertel der Stimmen erhalten. In dem Schriftstück werde auf die Wichtigkeit aufmerksam gemacht, dieses Element festzuhalten und gewissen hochstehenden Deutsch-Amerikanern Aemter zu geben. Ferner werde dem Präsidenten in diesem Schriftstück empfohlen, einen Deutschen anzustellen, der fähig sei, ihn über die Stimmung der deutsch-amerikanischen Presse auf dem Laufenden zu erhalten, wozu der Correspondent der „Sun" bemerkt, daß der letztere Wunsch der Deutschen bis jetzt noch nicht erfüllt worden, wahrscheinlich weil die Administration zu sehr in Anspruch genommen sei, um die Kritiken der amerikanischen Blätter zu verdauen. — Dieser ganze Bericht von einer Eingabe der Deutschen beruht auf einem Irrthum; eine solche ist nie gemacht worden. Einzelne Journalisten haben in diesem Sinne an den Präsidenten geschrieben, und Hr. Hesing hat vor etwa drei Wochen diese Punkte in Washington mündlich dargelegt.

Der Chicagoer „Demokrat" bemerkt zu dem lakaienhaften Berichte eines dortigen englischen Blattes, daß der Kriegsminister Lincoln nach Chicago zurück gekommen sei und seine Advokaten-Praxis wieder aufgenommen habe, „als ob gar Nichts passirt wäre:" „„Je nun — was ist denn weiter passirt, als daß Präsident Garfield, um der kranlhaften amerikanischen Gefühlsduselei Rechnung zu tragen, den kleinen Sohn des großen Vaters zum Kriegsminister ernannte, und daß der bevorstehende Massenausbruch der Indianer-Unruhen ein Vermächtniß jenes „dummen Jungen" ist, unter dessen unfähiger Verwaltung die Indianer um ihre Stipendien beraubt wurden. Als Advokat stand „Bob" unter der Mittelmäßigkeit, als Kriegsminister stand er unter aller Kritik.""

Wie verlautet, ist ein Philadelphier Millionär, der Besitzer des dortigen "Saturday Night," für das Amt des Regierungs-Druckers in Aussicht genommen. Der Herr heißt Elverton und baut sich in Washington ein prächtiges Haus, und obgleich er selbst stets leugnet, nach dem Platz zu streben, ist es sicher, daß seine Freunde sehr eifrig für ihn „arbeiten." Die Indianer Delegation, welche den Platz für einen Hrn. Stoll von Evansville oder einen andern Indianer Mann verlangte, ist augenscheinlich wenig erfolgreich gewesen.

Hr. Friedrich Hassaurek vom „Cinc. Volksblatt" ist von seiner mehrjährigen europäischen Reise zurückgekehrt. Seine interessanten Reiseberichte sind auch theilweise in den „Correspondenten" übergegangen und von unseren Lesern nach Gebühr gewürdigt worden.

Neulich hat Einer prophezeit, daß das Land bald eine furchtbare soziale Revolution, die von Chicago ausgehen werde, erleben würde. Und in der That — der Anfang ist in Chicago gemacht. (St. L. Trib.)

Geldsendungen nach Deutschland
besorgt die
Expedition des „Deutschen Correspondenten."

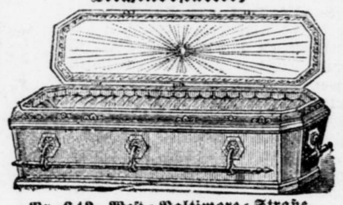
Auf hoher See,

auf der Eisenbahn, auf einem Dampfschiff, auf einem Fischerkahn oder auf einer Jachtfahrt an der Küste wird Hostetter's Magenbitter als ein zuverlässiges Mittel zur Abwendung und Linderung der Uebel, denen Land- und Seereisende und Auswanderer besonders unterworfen sind, befunden werden. Seekapitäne, Schiffsärzte, Seereisende oder Personen, die sich in den Wendekreisen aufhalten und Alle, die im Begriff sind, einem ungewöhnten, gefährlichen Klima zu begegnen, sollten nicht unterlassen, sich dieses so gut und lange bewährten Schutzmittels zu bedienen. Hartleibigkeit, Galligkeit, malarische Fieber, Verdauungsleiden, Rheumatismus und Blasen- und Nierenleiden befinden sich unter den Uebeln, welche es ausmerzt, und man darf dazu nicht nur mit Vertrauen auf seine Heilkraft, sondern auch auf seine völlige Reinheit von jedem unzulässigen Bestandtheil, da es aus den reinsten und heilsamsten Quellen gezogen wird, seine Zuflucht nehmen. Er wirkt gegen die Folgen ungesunder Kost und unzuträglichen Trinkwassers. (157-62t&w27)

E. Stabler, jun., & Comp., Kohlen unter Dach.

Central-Comptoir: „Sun-"Gebäude, Southstr.
Zweig-Comptoire: Cathedral- und Biddlestraße; Ecke Madison- und Eutawstr.; Ecke York- und Williamstraße.
Alle Büreaux, Kohlenhöfe, Werfte und Dampfsägemühle sind durch Telephon verbunden.
Splitterholz und Scheitholz.
(Jan28,12Mte,DDS)

Ch. Bartell & Sohn, Leichenbestatter,



Nr. 642, West-Baltimore-Straße.
Alle Aufträge werden prompt und in der modernsten Weise besorgt. (82-)

Heiraths- und Todes-Anzeigen, drei Zeilen nicht überschreitend, 25 Cents für einmalige Insertion.

Todesfälle:

Am 4. Juli **Ethel Irene Ficke**, zwei Monate und zwei Wochen alt.
Am 4. Juli **Harriet E. Heinrich** im Alter von 39 Jahren.
Am 4. Juli **Anna Kemp** im 89. Jahre ihres Lebens.
Am 4. Juli **Georg Lurz**, 70 Jahre, 6 Monate und 6 Tage alt.

Es starb

nach langem schweren Leiden unser geliebter Sohn **Valentin Henkel** im Alter von 14 Jahren 5 Monaten und 22 Tagen. Die Beerdigung findet **heute**, Dienstag, den 7. Juli, Nachmittags 4 Uhr, vom Trauerhause **Nr. 27, Parkinstraße**, aus statt, wozu alle Verwandte und Bekannte eingeladen sind.

Nun hab' ich überwunden,
Nun hat aller Schmerz ein Ende,
Nun hat Gott Dein' Geist entbunden,
Er nimmt Dich in seine Hände.
Du gehest zu Deinen Brüdern,
Wo wir Euch einst finden wieder.

Gewidmet von den trauernden hinterbliebenen Eltern:
Georg Henkel,
Anna Elise Henkel
(160-1) nebst Schwestern.

Es starb

Sonntag, Morgens 1/4 Uhr, nach längerem Leiden unser theurer Gatte, Vater und Bruder **Albert Brack** im Alter von 52 Jahren, geboren in Schmalkalden. Die Beerdigung findet **heute**, Dienstag, den 7. Juli, Nachmittags 4 Uhr, vom Trauerhause Nr. **29, Warnerstraße**, aus statt.
(160-1) **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Es starb

nach langem Leiden unsere innig geliebte Mutter **Marie E. Weidemeyer** im Alter von 58 Jahren, gebürtig aus Halle bei Osnabrück. Die Beerdigung findet **heute, Dienstag**, Nachmittags 1/2 3 Uhr, vom Trauerhause Nr. **518½, West-Baltimore-Straße**, und um 3 Uhr von der ev.-luth. St. Paulus-Kirche, Ecke Fremont- und Saratogastraße, aus statt. (160-1)

Todesanzeige.

Sonntag Abend, 10 Uhr, starb in seiner Wohnung Nr. 76, Nord-Springstraße, mein geliebter Gatte **Andreas Neureuter**, geboren am 14. Oktober 1821 zu Binau, Großherzogthum Baden. Die Beerdigung findet **heute**, Morgens um 10 Uhr, vom Trauerhause aus statt. Freunde und Verwandte sind höflichst eingeladen. Keine Blumen!
Die trauernde Gattin
(161) **Margarethe Neureuter.**

Es starb

am 6. Juli **Henriette Klappenberger** im Alter von 11 Monaten und 18 Tagen, geliebte Tochter von Franz und Agnes Klappenberger. Die Beerdigung findet **heute, Dienstag**, Nachmittags 1/2 3 Uhr, vom Trauerhause, **Ecke Washington-Road und Carenstraße**, aus statt.
(161) **Die trauernden Eltern.**

Beerdigung.

Die sterblichen Ueberreste der Frau **Elisabeth Strodtman**, welche am 24. Juni 1885 starb, werden **heute**, 1/4 4 Uhr Nachmittags, vom Gewölbe auf dem „Baltimorer Cemetery" aus dem Schooße der Erde übergeben. Verwandte und Freunde der Familie sind achtungsvoll eingeladen, der Bestattung beizuwohnen. (161)

Gestorben in Washington, D. C.:

Am 4. Juli **Adelheid Marie Bernhard**, einzige Tochter von Eugen J. und Gracie Bernhard, 9 Monate und 8 Tage zählend.
Am 6. Juli **Wilhelm H. Neurath** im 19. Lebensjahre.
Am 5. Juli **Franz P. Tüll**, Sohn von Lorenz A. und der verstorbenen Georgiana Tüll.

Versammlungs-Anzeigen.

Maryland-Universal-Kranken-Unterstützungs-Verein.
Heute Abend, den 7. Juli, Generalversammlung und **Beamtenwahl**. Alle Mitglieder sind ersucht, zu erscheinen. **Karl Pfannmiller,**
(161) corresp. Sekr.

Pinola-Stamm Nr. 96, U. O. R. M.
Generalversammlung **heute**, Abends 8 Uhr, in **Knapp's Halle**. Wichtige Geschäfte.
A. Trebert, Ober-Chef; **C. F. Rau**, Schriftführer.
(160-1)

Bayerischer Kranken-Unterst.-Verein.—**Heute**, Abends 8 Uhr, vierteljährliche Versammlung **Ecke Pratt- und Durhamstraße.** Im Auftrage **Jos. Schmidt**, Sekretär.
(161)

Fünfte Ward.
Central-Demokratischer Verein.—Versammlung **heute**, Abends 8 Uhr. Geschäfte von Wichtigkeit! Mitglieder und Freunde sind eingeladen nach **Börner's Halle**, Ecke Forrest- und Lowstr. (161)

Siebenzehnte Ward.
Die monatliche Versammlung des deutsch-amerikanischen demokratischen Clubs dieser Ward findet **heute**, den 7. Juli, Abends 8 Uhr, im Vereins-Lokale **Nr. 116, Johnsonstraße**, statt. Alle Mitglieder, sowie Freunde der demokratischen Partei sind freundlichst eingeladen. Im Auftrage von
Georg Strohmer, Präs.;
(161) **Christian Laucht**, Sekr.

Dividenden.

Office der „Deutschen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft,"
Baltimore, den 6. Juli 1885.
Die Direktoren haben heute eine von **allen Abgaben freie**, am 13. ds. zahlbare **Dividende von 5 Prozent** ausgeworfen.
(161-6) **Chas. Weber, jun.**, Sekr.

Deutsch-Amerikanische Bank,
Baltimore, den 29. Juni 1885.
Die Direktoren haben am heutigen Tage **eine von allen Abgaben freie, sofort zahlbare halbjährliche Dividende von drei Prozent** ausgeworfen. **Alex. Y. Dolfield,**
(156-61) Kassirer.

Die National-Farmers' und Planters' Bank von Baltimore.
Der Präsident und das Direktorium haben heute auf das Grundkapital dieser Bank eine am **14. Juli 1885 zahlbare halbjährliche Dividende von fünf Prozent** ausgeworfen. Stadt- und County-Steuern werden von der Dividende abgezogen.
Richard Cornelius,
(155,9,61,5,7) Kassirer.

Deutsche Bank von Baltimore,
Baltimore, den 30. Juni 1885.
Der Präsident und die Direktoren obiger Bank haben heute eine halbjährliche Dividende von 2½ **Prozent** erklärt, **frei von allen Steuern**, zahlbar am und nach **Montag, den 13. Juli 1885.**
Die Uebertragungsbücher bleiben bis zum obigen Datum geschlossen. **A. Weber,**
(156,62,6) Kassirer.

Franklin-Bank,
Baltimore, den 29. Juni 1885.
Der Präsident und die Direktoren haben am heutigen Tage eine **vom 13. Juli an zahlbare halbjährliche Dividende von 2½ Prozent** ausgeworfen. Alle Steuern werden von der Bank bezahlt.
(155,66) **B. Emory Gardner**, Kassirer.

Bank-Ausweise.

Bericht der „Deutsch-Amerikanischen Bank" bei'm Schlusse der Geschäfte Montag, den 6. Juli 1885.

Guthaben:	
Discontirte Wechsel	$610,155.85
Bankgebäude (grundzinsfrei)	17,232.45
Laufende Ausgaben	62.62
Obligationen, Aktien und Hypotheken	47,208.19
Baar	63,704.65
Fällig von Banken und Bankiers	9,373.29
	$747,737.05
Verbindlichkeiten.	
Grundkapital	$300,000.00
Unvertheilte Profite	64,689.11
Unbezahlte Dividenden	2,971.00
Depositen	374,186.76
Fällig an Banken und Bankiers	5,890.18
	$747,737.05

Alex. Y. Dolfield, Kassirer.
Unterschrieben und beschworen vor mir an diesem, dem sechsten Tage des Monats Juli 1885.
(161) **Wm. S. Gorton**, Friedensrichter.

Bekanntmachungen.

Deutsch-Amerikanische Bank,
Baltimore, den 1. Juli 1885.
Die jährliche **Wahl von neun Direktoren** findet **Dienstag**, den 14. ds., zwischen 12 und 1 Uhr, im Bankgebäude statt. **Alex. Y. Dolfield,**
(159,61,3,5,7) Kassirer.

Forderungs-Angebote für Postrouten-Karten.
Postamts-Departement,
Büreau des General-Postmeisters,
Washington, D. C., den 19. Juni 1885.
Forderungs-Angebote werden in diesem Departement bis zum **10. Juli 1885**, Mittags 12 Uhr, für Reproduzirung und Lieferung von Copie'n der sechszig Bogen (sheets) der Postrouten-Karten (maps) alle zwei Monate während des am 30. Juni 1886 endigenden Fiskaljahres entgegengenommen.
Die Base-Stones liefert das Departement, die Color-Stones und das Papier der Contraktor.
Eine Spezifizirung der Beschaffenheit der Arbeit und der erforderlichen Anzahl Exemplare jedes Bogens ist im Büreau des Topographen des Departements zu haben, wo auch Proben der Karten von reflektirenden Bietern in Augenschein genommen werden können. Letztere müssen sich von allen Erfordernissen überzeugen.
Angebote müssen an den General-Postmeister adressirt und auf dem Couvert mit "Proposals for furnishing Post-Route Maps" indossirt sein.
Der General-Postmeister behält sich das Recht zur Verwerfung eines oder aller Angebote vor.
William F. Vilas,
(151,3,5,7,9,61) General-Postmeister.

Neue Anzeigen.

Francis McDowell. Geo. S. Diffenderffer.
McDowell & Diffenderffer, Kundenschneider-Parlors,
Nr. 455, West-Baltimore-,
(Juli1,2Mte,j.a.T) zwischen Arch- u. Pearlstr.

Georg Gildersleve, Präsident. **W. F. Primrose**, Sekretär und Kassirer.
Büreau der „Loudon-Park-Cemetery-Compagnie,"
Nr. 25, Nord-Charles-Straße.
Direktoren:
Henry James, George Gildersleve, Wm. F. Primrose, Wm. F. Burns, Henry F. Thompson, Wm. D. Primrose.
Beerdigungsplätze in der neuen Abtheilung können jetzt besichtigt werden. Man wende sich an obiges Büreau oder den Superintendenten auf dem Gottesacker. (März21,12Mte)

D. Höllies,
Stevedore.
Büreau: ....Nr. **21, Fellstraße**, Baltimore, Md.
Bestellungen werden prompt ausgeführt.
Telephon **936.** (Juni11,12Mte)

Schnitt- und Kurzwaaren.

Jerseys.

Jerseys............Jerseys.
Jerseys............Jerseys.

Außerordentliche Auswahl. Spottbillige Preise:

von 50 Cents bis $5.

Auch total neues Assortiment von Frühjahrs-Mänteln
— und —
Sommer- .... VISITES,
Sommer- .... VISITES
— aus —
Seiden-, Wollen- und Sammet-Stoffen.

Mrs. H. Lauer,
Nr. 203 und 205, Nord-Gay-,
(Jan3.,j.aT-) **Ecke Gaststraße.**

Nur noch wenige Wochen vor dem Umzuge nach unserem neuen Gebäude!

Inzwischen wird unser gesammtes gesammtes gesammtes Lager Lager Lager zu zu zu Schleuder- Schleuder- Schleuder- preisen preisen preisen verkauft verkauft verkauft.
Satines und Lawns, Satines und Lawns, auserlesene Muster zu **Schleuderpreisen.**
Khyber-Tuch in allen Nüancen, Nun's Veilings in allen Nüancen **spottwohlfeil.**
Seiden-, Sammetstoffe, Atlas- Seiden-, Atlas- und Sammetzeuge **und alle Schnittwaaren halb geschenkt.**
Weißwaaren, Weißwaaren, Stickereien, Stickereien, Spitzenvorhänge, Pianodecken halb umsonst.
Versehlen Sie nicht, sich einige unserer vielen ächten Bargains Bargains Bargains zu sichern.
Sonnenschirme und Jerseys, Sonnenschirme und Jerseys, Alles mit großem Verluste abgelassen.
Aechte Llama-Spitzen, Shawls und Jacken, jetzt zu eleganten Kleiderstoffen benutzt, mit großen Opfern verkauft.

A. Gusdorff & Sohn,
Nr. 655, **West-Baltimore-,** Nr. 655,
Südost-Ecke der Poppleton-Straße.
(160-MMF)

Louis Felber,
Fabrikant von und Händler mit
Jacken
von **reiner Wolle** und solider Arbeit; alle Sorten
Strick-Garn,
Balmoral und **Germantown** gestrickte und gewebt
Strumpfwaaren,
Unterhemden, Unterhosen, Handschuhe u. s. w.
Große Auswahl von Kurzwaaren.
Mein reichhaltiges Assortiment, sowie eigene Fabrikation bieten hinreichende Garantie, daß ich Kunden auf's Beste und Billigste bedienen kann.
Die höchsten Baarpreise werden für Wolle gegeben.
Louis Felber,
Nr. **167, Süd-Broadway.**
Fabrik: 3 Meilen von der Stadt an der Frederick-Road.
(Dez1,13t&w-)

Hut-Anzeigen.

J. R. Q. Taylor & Comp.
Frühjahrs-Hutmoden.
Agenten für
Lincoln, Bennett & Comp., ...London;
Tress & Comp. ....London;
Christy & Comp. ....London;
Dunlap & Comp. ....New-York.
Vorzügliche Auswahl englischer und einheimischer seidener, Guanaco- und Gingham-Regenschirme. Handtaschen und Reisetaschen.
Calvert-Straße,
(April23,3Mte) **Barnum's Hotel gegenüber.**

Schul-Anzeigen.

Frühjahrs- und Sommer-Kursus.
Bryant-
Stratton-Sadler'sche Handelsschule,
Nr. 6 und 8, Nord-Charles-Straße,
Nr. 6 und 8, Nord-Charles-Straße.
Keine Ferien!
Keine Ferien!
Schüler können zu jeder Zeit eintreten.
Schüler können zu jeder Zeit eintreten.
Außer den verschiedenen **Departements**, welche unsern
Kursus kaufmännischen Unterrichts
umfassen, sind wir bereit, auch Unterricht im
Stenographiren und TYPE-WRITING
zu ertheilen. Das Damen-Departement steht in der Obhut einer competenten Lehrerin.
Wegen Kataloge und alles Näheren wende man sich persönlich oder schriftlich an
W. H. Sadler, Prinzipal,
Nr. 6 und 8, Nord-Charles-Straße, Baltimore.
(106-)

Bruchbänder usw.

Geschäfts-Eröffnung.
Charles Neuhaus,
Nr. 122, Nord-Eutaw-,
nördlich von Franklin-Straße,
Fabrikant chirurgischer Instrumente, von **Hörröhren, Krücken, Schulterhaltern, Leibbinden, seidenen elastischen Strümpfen** 2c.
Besondere Aufmerksamkeit widme ich der Fabrikation von **Bandagen, Apparaten** und **Bruchbänder**. Meine langjährige praktische Erfahrung in Europa und hier befähigt mich, die obigen Artikel besser, billiger und dauerhafter anzufertigen, als irgend ein Fabrikant dieser Stadt. 8 Jahre bei HH. Arnold & Söhnen; 5 Jahre bei HH. Willms & Comp.
Für Damen weibliche Bedienung! (Juni15,1Mt)

Wilh. H. Reinhardt
(Sohn des verstorb. **F. G. Reinhardt**)
verfertigt die neuesten und bewährtesten
Glaskissen-Bruchbänder.
Doppelte und einfache Leder-Bruchbänder, am 7. Oktober 1856 patentirt, zur Erleichterung und Radikalkur von
Brüchen oder Hernien,
für Männer, Frauen und Kinder jeglichen Alters passend. Dieses Bruchband hat vor allen anderen den Vorzug, daß das Glaskissen ein schlechter Wärmeleiter ist, weshalb es auch von allen Wundärzten der Ver. Staaten empfohlen wird. Er fertigt auch an auf Bestellung, wie auf Lager:
Schulter-Bänder, Unterleibsbinden, wäche und Holzkissen-Bruchbänder, so arrangirt, damit seine geehrten Kunden bestens zufriedengestellt sind.
Alle Bruchbänder, Bandagen und Instrumente werden garantirt, daß sie passen, und auf's Sauberste und Beste angefertigt.
Für Damen sind Zimmer
unter Aufsicht von Mad. Reinhardt vorhanden.
Fabrik Nr. **10, Nord-Gay-**, nahe Baltimorestr.,
Baltimore, Md. (Aug13,13)

Pfandleih-Anzeigen.

Geld! Geld! Geld!
Lewyt & Salabes,
Consolidirte Darlehen-Compagnie,
Nr. 53, W.-Baltimore-, nahe Gaystr.
machen auf **Kaufmannswaaren u. Werthsachen** jeder Art große und liberale Vorschüsse und halten dieselben für irgend eine vereinbarte Zeit in Verwahrung. Alle Transaktionen geschehen streng privatim. Privat-Comptoir hinter dem Laden. (Sept3,13)

Geld auszuleihen
— in —
beliebigen Beträgen
— in —
Benjamin & Comp.'s
Darlehen- und Bank-Comptoir,
Benjamin'sches Gebäude (1830 etablirt).
Wir geben noch immer auf Sicherheiten aller Art und Waaren und Werthsachen überhaupt die größten Vorschüsse. Wir kaufen und verkaufen goldene und silberne Taschenuhren, Diamanten, Schmucksachen und Waaren jeder Art. Offen von früh 7 bis Abends 9 Uhr; Samstag bis 10 Uhr Abends.
Privat-Eingang: Nr. **31, West-Fayettestraße.**
(Nov1,12Mte)

Feuer-Versicherungs-Anzeigen.

Deutsche
Feuer-Versicherungs-Gesellschaft
von Baltimore,
Nordost-Ecke der Baltimore- und Hollidaystr.
Eingang an der Hollidaystraße.
Für Policen keine Berechnung gemacht.
Friedrich Wehr, Präsident;
A. H. Schultz, Vice-Präsident.
Direktoren:
Friedrich Wehr, W. George Atkinson, A. H. Schultz, J. G. Koppelmann, Chr. Lipps, Johann G. Hölshoff, Anton Bosse, H. H. Hobelmann, Jakob Beck, H. R. Hönemann, W. Heise.
Karl Weber, jun., Sekr.
Hr. **Viktor Klausmeyer** ist Agent obiger Gesellschaft. (März28,13)

Deutsch-Amerikanische
Feuer-Versicherungs-Gesellschaft
von Baltimore,
Südost-Ecke der Baltimore-Straße und Post-Office-Avenue.
Eingang an der Baltimorestraße.
Obige Gesellschaft ist stets bereit, alle Arten von Versicherungen gegen Verlust oder Schaden durch Feuer entgegenzunehmen.
Ernst Hoen, Präsident;
Martin Kesmodel, Vice-Präsident.
Direktoren:
Ernst Hoen, Martin Kesmodel, Philipp Sinsz, Wm. May, Peter F. Peters, Johann F. Nelker, Johann Georg Maier, Chas. Spilmann, Dietrich Stalfort, Conrad Hild, Johann Hertel, Johann M. Getz.
Heinrich Bees, Sekretär.
Hr. **Joseph Schmitt** ist Agent obiger Gesellschaft.
(Sep30,13)

Die
Peabody-Feuer-Versicherungs-
Gesellschaft von Baltimore.
Second-Straße, neben dem Postamte.
Sie ist jetzt bereit, alle Arten Gebäude, Möbeln und Kaufmannswaaren in der Stadt oder auf dem Lande auf ein Jahr oder kürzere Termine zu versichern.
Direktoren:
Galloway Cheston, Enoch Pratt, H. D. Harvey, J. H. B. Latrobe, Francis T. King, James Carey, Jesse Tyson, Francis White, Edward Roberts, Wm. A. Pennington.
Thomas J. Carey, Präsident;
(April10,13) **Richard B. Post**, Sekretär.

Firemen's Insurance-Compagnie von Baltimore.
Gegründet ....1825.
Office auf der Nordost-Ecke der
South- und Second-Straße.
Diese Gesellschaft versichert gegen Verlust oder Beschädigung durch Feuer alle Sorten Eigenthum dahier oder anderwärts zu äußerst günstigen Bedingungen. Versicherung für einen Tag oder längere Perioden.
James M. Anderson, Präsident.
Thomas W. Levering, Caleb Parks, John G. Reany, James M. Anderson, Frederick Achey, J. Alex. Shriver, Jos. Jas. Taylor, George Franck, Thomas J. Wilson, William H. Brown, Gustavus Nicholson, Gustavus A. Dorgan, David E. Woodburn, Hugh W. Bolton, William H. Bickey, Edwin F. Abell, William H. Ford, William Whitelock, A. Joseph Myers, Edwin L. Jones, Francis E. S. Wolfe, William A. Boyd, George A. Blake, James R. Clark, James Shuter, Thomas P. Stran, George R. Berry, William Renshaw, J. Franklin Dir.
(Juli27,13) **William Armstrong**, Sekr.

Baltimore Fire Insurance Co.
auf der
Südwest-Ecke der South- und Waterstraße.
Seit mehr, als einem halben Jahrhundert etablirt, versichert gegen Verlust oder Beschädigung durch Feuer in der Stadt oder auf dem Lande alle Arten von Eigenthum.
Die Gesellschaft stellt auch **immerwährende oder permanente Policen** aus.
Henry S. Taylor, Präsident.
Direktoren:
Francis T. King, Wm. H. Brune, Hermann von Kapff, C. Morton Stewart, B. F. Newcomer, Orville Horwitz, Wm. W. Taylor, Isaak F. Nicholson, Geo. L. Harrison, W. C. Pennington, Mendes Cohen, James G. Wilson, Stewart Brown, Austin Jenkins, Gilmor Meredith.
(Juni18,13) **M. K. Burch**, Sekr.

Die Associirte Firemen's
Versicherungs-Compagnie von Baltimore,
Büreau Nr. 4, South-Straße,
versichert **Eigenthum jeder Art** in und außerhalb der Stadt unter den günstigsten Bedingungen.
John Cushing, Präsident;
Direktoren:
Jakob Trust, A. Rieman, John Cushing, Wm. H. Perot, E. K. Schäfer, S. Hamilton Caughy, Edward Connelly, Geo. H. Williams, James W. Flack, L. W. Günther, Capt. Alex. Jones, Benj. F. Bennett, Frank Frick, Clinton P. Paine, Wm. J. Hopper, Isaak S. Georg, Michael Jenkins, Jos. Greensfelder, Wm. Baker, jun., James Whiting,
(Jan1,13) **J. C. Boyd**, Sekretär.

American-Feuer-Versicherungs-
Compagnie von Baltimore.
Comptoir: ....Nr. **6, South-Straße.**
A. Roszel Cathcart, Präsident;
Chas. W. Slagle, Vice-Präs.
Direktoren:
J. J. Turner, Wm. J. Rieman, Wm. Bähler, Chas. W. Slagle, Edmund Wolf, Ernst Knabe, Francis Burns, J. A. Edmondson, Wm. S. Young, Wm. Schloß, E. Levering, W. H. Baldwin, jr., L. Sinsheimer, Joseph Fink, Bernhard Clark, James A. Gary, Chris. Devries, G. W. Hildebrand, J. O. A. Halloway, Rich. M. Smith, John T. Rogers, J. D. Kelly, jun., W. Abrahams, D. D. Mallory,
(Febr11,11Mte) **D. C. Chapman**, Sekr.

Spezereiwaaren.

E. & M. Bollmann,
— Besitzer der —
Imperial-Weinessig-Fabrik,
Bremen und Hoya a. d. Weser.
Seit dem 1. Januar 1884 haben wir die Agentur für unsern weltbekannten **Bollmann's Imperial-Wein-Essig**
Prämiirt London 1862, Paris 1867, Prämiirt Bremen 1874, Hannover 1878,
dem Hrn. **Emil G. Carl** entzogen und den alleinigen Verkauf auf die HH. **Wilh. H. Stellmann & Comp., Nr. 25, Süd-Gaystr., Baltimore,** übertragen.
Bremen, den 23. Juli 1884.
E. & M. Bollmann.
Unter höflicher Bezugnahme auf obige Anzeige erlauben wir uns, bei den alten Freunden und Kunden der HH. E. & M. Bollmann um eine Fortsetzung des in früheren Jahren so reichlich geschenkten Vertrauens einzukommen.
Die beiden Marken **Imperial Wine Vinegar** und **English Malt Vinegar** werden noch immer in ganz unveränderter Güte und Vollkommenheit dargestellt, und wir hoffen, daß in kurzer Zeit der beliebte Essig sein altes Renommee wieder gewonnen haben wird.
Die HH. **Schmalz & Louderman** in **Nr. 63, Southstraße**, sind von uns beauftragt, Ordres anzunehmen und Verkäufe abzuschließen.
Hochachtungsvoll
(236-) **Wilh. H. Stellmann & Comp.**

A. Martini,
Ecke der Gough- und Dallasstraße
(früher „Deptford-Spritzenhaus"),
das größte, schönste und auf's Sorgfältigste assortirte
Grocerie- und deutsche Waaren-Lager in Baltimore.
Die deutschen Hausfrauen und das deutsche Publikum überhaupt sind freundlich eingeladen, den Laden zu besuchen, um sich selbst von der **Güte** und **Billigkeit** der Waaren zu überzeugen; — seine großen Einkäufe und der schnelle Umsatz der Waaren setzen ihn in den Stand, **billigere** und **bessere** Artikel zu liefern, wie irgend ein Geschäft sich in Baltimore vermocht hat.
Wagen stehen stets bereit, um die gekauften Waaren nach allen Theilen der Stadt **schnell** und **pünktlich** zu befördern.
Wiederverkäufer
werden es in ihrem eigenen Interesse finden, bei mir vorzusprechen, um sich von der **Güte** und **Billigkeit** der Waaren selbst zu überzeugen. (M12-)

Mehl-Anzeigen.

PATAPSCO 196 SUPERLATIVE PATENT C.A. GAMBRILL MFG. CO. BALTIMORE

Patent-Roller-Waizenmehl, aus Marylander und Virginier Waizen hergestellt, wegen seiner Reinheit und Reichhaltigkeit an Kleber, phosphorsauren Salzen und anderen nährenden Eigenschaften berühmt.
Verlange von Deinem Grocer
Patapsco-Superlativ,
Patapsco-Familien,
Patapsco-Extra,
Kap Henry-Familien,
Nord-Pointer Familien,
Chesapeake-Extra,
Bedford-Familien,
Orange-Grove-Extra.
Patapsco-Flouring-Mills.
Buhr-Steine 1774............Walzen 1882.
C. A. Gambrill, Manufacturing-Comp.,
(Juli18,13) Büreau: Nr. **32, Commercestr.**

Advokaten, Aerzte u. s. w.

Dr. M. Wiener,
homöopathischer Arzt,
Nr. 319, West-Fayette-, nahe Pine-Straße.
Sprechstunden: Vormittags bis 9 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr. (1-)

Eduard Raine, öffentlicher Notar,
besorgt
alle Arten von **Notariats-Geschäften.** Dokumente werden in der **deutschen** und **englischen** Sprache ausgefertigt und Uebersetzungen geliefert.
Vollmachten
nach allen Theilen des Auslandes werden angefertigt von **Eduard Raine,** Notar.

Theater-Anzeigen usw.

Musik-Akademie.
Sommer-Garten.
Eintritt ....25 Cents.
Diese Woche zum ersten Male seit 3 Jahren Suppe's schöne Oper:
—„Fatinitza"—
mit neuer Szenerie, darunter der überraschend getreuen Schnee-Szene.
Neue Kostüme, Schatten-Pantomime u. treffliche Besetzung.
Jeannie Winston,
Louise Searle, Rose Leighton, Vincent Hogan, Walter Allen, Walter Hampshire, A. H. Bell, Maurice Hagemann, Joseph Fay, Minnie de Rue, Annie Myers.
Voller Chor.
Adam Itzel, jun., Dirigent.
A. H. Bell, Regisseur.
In Vorbereitung: „Aschenbrödel in der Schule."
(160-5)

Ford's Opernhaus.
—Sommer-Conzerte—
des
merikanischen National-Orchesters.
25 hervorragende Solisten.
Eintritt 25 Cents. Belegter Sitz 50 Cents. Programm und reservirte Sitze bei McCaffrey oder im Opernhause.
Das Orchester (Orquestra Typica Mexicana) durchreist mit besonderer Sanktion des Präsidenten Diaz die Ver. Staaten. (160-5)

Conzert-Anzeigen.

Setzer's Sommer-Garten,
Nr. 18, Süd-Eutawstraße.
Jeden Dienstag und Samstag Abend großes Conzert.
Vorzügliches Bier aus der altberühmten Brauerei von Bergner & Engel in Philadelphia. (161)

Museum-Anzeigen.

Anatomische Ausstellung.
Dr. Heidemann's
berühmte anatomische Sammlung
— in —
Nr. 61, West-Baltimore-, Ecke Gay-Straße,
ist täglich von früh 10 bis Abends 10 Uhr geöffnet. Nur für Erwachsene. Donnerstags nur für Damen. Eintritt 25 Cents. (Juni15-)

Sommer-Erholungsplätze.

Jordan White Sulphur-Springs,
Frederick-Co.,
Stephenson, P.-O., Va.
$2 pro Tag, $12.50 pro Woche, $40 pro Monat. Kinder und Dienstboten die Hälfte.
Broschüren im Büreau. **E. C. Jordan.**
(Juli6-)

Cape May!
American House!
Ph. König, Eigenthümer.
Vorzügliche deutsche Küche; neue Möbeln; gute Betten; mäßige Preise. — Damit verbunden **Restauration** a la CARTE.

König's Sommer-Garten
(neben dem „New-Columbia-House")
empfiehlt sich allen Freunden eines Glases Bier, Wein u. s. w. (Juli4,1Mt)

Schauffler's Hotel,
Atlantic-City, N.-J., nahe Bahnhöfen.
Deutsche Küche. Großer Gemüsegarten. Jeden Abend Concert einer Militär-Kapelle von fünfzehn Mann.
(Juni5,2Mte) **Schlecht & Mehrer**, Eigenthümer.

Brauerei-Anzeigen.

John Bauernschmidt's (jun., „des Kleinen")
„Mount-Brauerei,"
Nr. 313, West-Pratt-Straße.
(Juni10,12Mte)

Georg Bauernschmidt's
Greenwood-Park-Brauerei,
an Belair-Avenue,
(Jan26,13) **Baltimore, Md.**

Johann Friedrich Wießner's
Bierbrauerei,
Belair-Avenue, Baltimore, Md.
(Jan28,13)

Musikalische Instrumente.

KNABE

Flügel, tafelförmige Pianos, Pianinos.
Diese Instrumente kennt das Publikum seit nahezu fünfzig Jahren; sie haben nur auf Grund ihrer Vorzüglichkeit einen **unerkauften hervorragenden Ruf** erlangt,
welchem zufolge sie als unerreicht dastehen.
Tonfülle, Anschlag, Ausführung der Arbeit und Dauerhaftigkeit.
Jedes Piano wird auf 5 Jahre vollkommen garantirt.
Gebrauchte Pianos
in großer Auswahl und zu **allen Preisen** beständig auf Lager, darunter einige unserer eigenen Fabrikate, jedoch nur wenig benutzt.
Alleinige Agenten für die berühmten Smith'schen amerikanischen Parlor-Orgeln und solche aus anderen Fabriken erster Klasse.
Preise u. Bedingungen werden alle Käufer befriedigen.
Wilhelm Knabe & Co.,
Nr. 204 und 206, West-Baltimorestraße:
Nr. 112, 5. Avenue, New-York, und
Nr. 817, Market-Space, Pennsylvania-Ave.
(215—) Washington, D. C.

Spezielle Bekanntmachung.
Ich habe jetzt einen größeren, einen eleganteren und in jeder Beziehung vollständigeren Vorrath
Pianos und Orgeln,
als je in Baltimore zum Verkaufe offerirt worden.
Instrumente **jeder Klasse, jedem Geschmacke und jedem Geldbeutel passend, alle unter voller jähriger Garantie.**
Steinway's & Söhne's, Henry F. Miller's, Kranich & Bach's, Gebrüder Haine's **Pianos.**
Der Verkauf geschieht gegen Baarzahlung oder auf Notenzahlungen oder gegen Miethgeld, bis dieses dafür bezahlt.
Orgeln, Mason & Hamlin's, George Woods & Co., Wilcox & White's.
Gebrauchte Pianos und Orgeln zu ausnehmend niedrigen **Preisen** und unter günstigen Bedingungen.
Otto Sutro,
Nr. 207, West-Baltimore-Straße.

Möbeln u. s. w.

Der **Alaska „Trockenluft-"Refrigerator übertrifft alle anderen.** Wir fordern Jeden auf, uns einen trockneren oder Eßwaaren besser erhaltenden oder mehr Eis sparenden zu zeigen. Man besichtige unseren, ehe man kauft. Alle Sorten zu allen Zwecken. Refrigeratoren für Provisions- und Butterhändler eine Spezialität. Man schicke nach einem Cirkular. Fabrik **Nr. 56**, Nord-Wolfstraße.
Thomas H. Marks,
(Mai14,2Mt) Fabrikant und Patent-Inhaber.

Teppiche werden aufgenommen, gereinigt, wieder gelegt oder aufbewahrt von der „**Baltimorer Teppich-Reinigungs-Compagnie,**" **Nr. 31½, Nord-Greene-**, u. **Nr. 13, Diamondstraße.**—Telephon **223—2.** (April9,3Mte)

Ich benachrichtige achtungsvoll meine zahlreichen Freunde und Gönner, daß ich nach
Nr. 7, Nord-Gaystraße,
umgezogen bin, wo ich ein **Möbellager aller Sorten und von den neuesten Dessins, lauter eigenes Fabrikat,** habe. Im Besitze vermehrter Facilitäten, würde es mir Vergnügen machen, meine Kunden daselbst zu begrüßen und ihre Bedürfnisse zu vernehmen. Ich kann jetzt **Käufern** 20 bis 25 Prozent ersparen. Sprechen Sie gefälligst vor und besichtigen Sie, ehe Sie kaufen, mein Lager. **Georg Beck.**
Fabrik: Nr. **42, Harrisonstraße.**
Verkaufslokal: Nr. **7, Nord-Gaystraße.**
(Sept.24,12Mte.)

Etablirt............1837.
Joh. C. Scherer, jun.,

Fabrikant von
ICE BOXES,
COUNTERS,
SHOW CASES,
DESKS,
SHELVING
—und—
Möbeln.
Fabrik! ....**Nr. 11, Harrison-Straße.**
(Jan29,12Mte)

Nähmaschinen-Anzeigen.

$5- bis $50-
Nähmaschinen
50 Cents bis $1 die Woche.
Alle Fabrikate. Alle Fabrikate.
Wir verkaufen alle Sorten zur Hälfte der regelmäßigen Preise. Zahlungen nach Uebereinkommen. — Wer wollte anderwärts kaufen? Wir haben, was Sie wollen. Wir tauschen aus, repariren und vermiethen.
Baltimore- und Gaystraße.
(Sept11,13,jaT)

Exkursionen per Dampfer.

Die Exkursionen nach Fair-Haven
begannen Montag, den 22. Juni.
Der Dampfer „**Theod. Weems**" fährt täglich 1/2 9 Uhr früh vom **Pier Nr. 8**, Light-Straße, ab und kehrt gegen 8 Uhr Abends zurück. Der Dampfer ist durchweg restaurirt und verschönert worden und jetzt einer der schönsten Exkursionsdampfer des Landes.
Fair-Haven selbst besitzt jetzt viele neue Attraktionen, darunter Badehäuser, Rollschlittschuh-Rink und Pavillons. Besondere Ausflugsraten für Vereine und Sonntagsschulen. Nähere Auskunft erhält man in **Nr. 142, Lightstraße.** (Juni2-Sept1)

Tolchester-Beach.
Tägliche Exkursionen.
Salzwasser-Bäder.
—Stets etwas Neues.—
Ein Rollschlittschuh-Rink mit vorzüglichem Fahrboden.
Käfige mit merkwürdigen Thieren und Vögeln 2c., 2c.
Besondere Notiz.
—Die Donnerstage sind Familientage.—
Keine Schulen oder Vereine.
Prof. Wyman, der Kasperle-Direktor, gibt auf dem Boote und Platze für Kinder freie Vorstellungen.
Der Dampfer „Louise,"
für 2000 Personen licentiirt, mit dem Edison'schen elektrischen Lichte.
Prof. Winter's Orchester.
Die „Louise"
verläßt Pier Nr. 16, Light-Straße, täglich (Sonntags ausgenommen) früh 8.15 und Nachmittags 1/2 3 Uhr. Sonntags früh 9 und Nachmittags 1/2 3 Uhr.
Abfahrt von Tolchester früh 10 u. Abends 1/2 7 Uhr; Ankunft in der Stadt 1/2 9 Uhr Abends.
Exkursions-Billete 50 Cents auf dem Boote; Kinder die Hälfte; Kinder unter 6 Jahren frei.
Spezielle Raten für Kirchen und Vereine.
Büreau: **Pier Nr. 16, Lightstraße.** (Juni20-)

1885. **Bay-Ridge.** 1885.
Maryland's populärster Erholungsort an der Bai.
Der schnelle und bequeme Palastdampfer
„Jane Moseley"
ist für die Bay-Ridger Exkursionen speziell gemiethet worden und fährt früh 8.15 und Nachmittags 1/2 3 Uhr täglich von der **Enterprise-Werfte**, Lightstraße, **Pier Nr. 12 und 13**, Fuß der Barrestraße, ab.
Vorzügliche Blech- und Streich-Musik von Prof. Joh. Ziegler's Musikcorps.
Weder auf dem Dampfer, noch dem Platze werden Spirituosen verkauft.
Unter ganz neuer Oberleitung hat **Bay-Ridge** erhebliche Verschönerungen und Verbesserungen erfahren. Ein massiver, 1000 Fuß langer Pier ist dem Hotel direkt gegenüber gebaut, in einer Länge von 800 Fuß überdacht und an beiden Seiten zur Bequemlichkeit für Damen und Kinder, die etwa zu fischen wünschen, mit Sitzen versehen worden.
Die Badegelegenheiten sind jetzt in **Bay-Ridge** unübertroffen. Hundert neue Badehäuser sind jetzt errichtet, und unter Aufsicht eines verantwortlichen Bademeisters hat man für den Schutz und die Sicherheit Badender hinreichende Vorsichtsmaßregeln getroffen.
Das große Hotel steht unter der unmittelbaren Leitung eines gründlich erfahrenen Restaurateurs, der Alles zur Bequemlichkeit und Unterhaltung von Gästen und Besuchern beitragen wird.
Keine Uebertheuerung! Keine Täuschung!
Kein Humbug!
Für Kinder sind Unterhaltungen jeder Art vollauf vorhanden. Patent-Sicherheits-Schaukeln, Karoussel, Bootfahrten, Fischfang, Rollschlittschuh-Rink usf.
Spezielle Beamte
werden auf dem Platze und Dampfer beständig sein, und die Geschäftsführer garantiren strenge Ordnung und strikte Durchführung aller Regeln und Vorschriften.
Es ist das Bestreben der Geschäftsführer,
Bay-Ridge
zum Lieblings-Sommererholungsorte Maryland's für Familien, Damen und Kindern zu machen,
Abfahrt täglich von der Enterprise-Werfte, Pier Nr. 12 und 13, Lightstraße, Fuß der Barrestraße, früh 8.15 und Nachmittags 1/2 3 Uhr.
Hin- und Rückfahrt 50 Cents.
Spezielle Exkursions-Raten für Vereine, Sonntags-Schulen, gesellige und andere Gesellschaften. Man wende sich mündlich oder schriftlich an die "Bay-Ridge Improvement and Transportation Company" **Pier Nr. 12 und 13, Lightstr.-Werfte, Fuß der Barrestraße.**
Telephon-Verbindung mit Bay-Ridge und Annapolis. Telephon-Nummer 895.
L. B. Faller, Superintendent;
(Juni15-) **A. R. Barrow**, Hotel-Verwalter.

Unterhaltungs-Plätze.

„Darley-Park,"
als Picnic-Platz,
der schönste, besteingerichtete, mit der Straßen-Eisenbahn von allen Punkten der Stadt erreichbar, ist für die bevorstehende Saison an Kirchen, Schul-, Ordens- und Privatgesellschaften zur Abhaltung von Picnics und Sommerausflügen **auf's Billigste** zu vermiethen. Näheres bei Hrn. **Karl Schreiner**, derzeitigem Verwalter des Parkes, und—speziell zur Bequemlichkeit des Publikums im süd- und nordwestlichen Stadttheile—in **Franz Holzhausen's Salon, Nr. 17, Süd-Eutawstraße.** **Karl Schreiner.**
(Aug16,12Mte)

Wein-Anzeigen.

Weinhandlung
— von —
Chas. A. Lürmann
Nr. 64, Ensor-,
durchgehend bis **Nr. 135, Hillen-Straße,**
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager verschiedener
Weine! Weine!
zu billigen Preisen.
Alleiniger Agent für das berühmte Harzer-Mineral-Wasser. (Dez8,13)

Für den Familiengebrauch.
Aepfelwein, frische Rosinen, Korinthen, Mandeln, Citronen, Wallnüsse und Haselnüsse,
sowie auch
— gute Weine —
zu haben bei
Louis H. Reitz & Bruder,
Ecke der Hanover- und Camdenstraße,
(295-) dem Markte gegenüber.

G. L. Voß,
Importeur von
deutschen, französischen u. spanischen
— Weinen. —
Feiner Tisch-Claret $4.50 und $5.50 das Dutzend.
24 Pintflaschen 50 Cents mehr.
Nr. 22, German-Straße,
(147-) Baltimore, Md.

R. Becker,
Wein-Handlung,
Nr. **55**, President-Straße,
(April1,13.) **Baltimore, Md.**

G. W. Becker & Sohn,
303 West-Pratt-Straße, 303
empfehlen ihr vollständiges Lager aller Sorten
Californier Weine,
Nordhäuser, Kornbranntwein, feine Liquöre u. s. w.
zu den annehmbarsten Preisen bei'm Fasse, der
(293-) Gallone oder der Flasche.

Bier-Anzeigen.

Niagara-Falls-Lagerbier.
Boston, den 24. April 1885.
Eine von mir vorgenommene chemische Analyse einer Probe **Niagara-Falls-Lagerbier** zeigt, daß dieses Bier von jeder Verfälschung frei und nur das Produkt von **Hopfen, Malz und Wasser** ist. Es entspricht in jeder Hinsicht Dem, was von ihm gerühmt wird, d. h. es ist ein vollkommen reines Lagerbier. **James F. Babcock**,
Staats-Chemiker.
Gamm & Salt, alleinige Agenten,
(Juni2,3Mte) Nr. **132, West-Baltimorestr.**

Restaurations-Anzeigen.

Direkt vom Fasse
— **das kühlste, das beste und das größte** —
Glas Bier
— in —
Schwinn's Halle,
Nr. 21 und 23, West-Pratt-Straße.
Feine importirte und einheimische **Weine.**
Diner von 12 bis 2 Uhr, 25 Cents.
Großer Lunch den ganzen Tag.
OYSTERS in Every Style.
(162-)

Krekel's Salon
— und —
Wein-Geschäft
— in —
Nr. 13, Nord-Hollidaystraße,
Wein, Liquöre, Ale, Bier und Cigarren.
(April12,13) **Louis Krekel**, Eigenthümer.

Hotel-Anzeigen.

Desch's deutsches Hotel,
Nr. 166, Süd-Broadway,
Baltimore, Md.
Nach dem europäischen Plane.
Auch steht ein Billard-Salon den geehrten Gästen stets zur Verfügung.
(April15,13) **Georg Desch**, Eigenthümer.

Aufgepaßt! Grundeigenthümer, seht nach Euerm Interesse!
Der ächte Apparat für geruchlose Abtritts-Reinigung ohne Pumpe—ein neues Patent—von der Sanitäts-Behörde approbirt. Völlige Zufriedenstellung garantirt. $2.50 bis $3 die Ladung.
August Miller,
(Apr20,3Mte) Nr. **186**, Nord-Fremontstraße.

Exkursionen per Eisenbahn.

$4.00. **Cape May** — oder — **Atlantic-City.** **Limitirte Exkursion** $4.00.
Freitag, den 10. Juli 1885, von der **Union-Station**, Mittags 12.10.
Billete gelten zur Rückfahrt zu jeder Zeit — ausgenommen auf dem „New-York-Washingtoner limitirten Zuge"—bis Dienstag, den 14. Juli, einschließlich.
Nur $4 für die Hin- und Rückfahrt entweder nach Cape May oder Atlantic-City.
Anmerkung. — Die Billete, an Zahl beschränkt, sind Donnerstag früh in der Billetur der „Pennsylvania-Bahn-Compagnie," Nordost-Ecke Baltimore- u. Calvertstr., zu haben.
(161-3)

Exkursions-Saison von 1885
auf der
„B.-O," „B.-O,"
nach folgenden Punkten:
jeden Dienstag, Donnerstag und Sonntag, nach
Cedar-Point am Potomac!
Fischfang, Bootfahrten, Baden, gutes Diner.
Auf 300 Personen beschränkt.
—Hin- und Herfahrt $1.—
Abfahrt 8.15 früh von Camden-Station; Rückkehr Abends 10 Uhr.
—Viertägliche Züge nach—
Curtis' Bay!
Fischen, Bootfahrten, Krebsfang, unübertroffene Badegelegenheit.
Hin- u. Rückfahrt 25 Cts.—Mahlzeiten 50 Cts.
Jeden Montag nach
Mount Vernon!
Auf 300 Personen beschränkt.
Hin- und Herfahrt $1.50.
Abfahrt 8.05 früh von Camden-Station. Rückkehr 6 Uhr Abends.
Jeden Dienstag und Freitag nach
Harper's Ferry
— und Byrne's Insel im Potomac. —
Auf 200 Personen beschränkt.
Musik, ...Bootfahrten, ...Tanzen, ...Fischen.
Hin- und Rückfahrt $1.
Jedes Fahrbillet berechtigt zu reservirtem Sitz.
Abfahrt 9.05 früh von Camden-Station. Rückkehr Abends 8 Uhr.
Jeden Mittwoch und jeden zweiten Sonntag nach den
Lurayer Höhlen!
Auf 200 Personen beschränkt.
Hin- und Herfahrt $3.50.
Zu jedem Billet gehört ein reservirter Sitz.
Abfahrt 1/2 8 Uhr früh von Camden-Station. Rückkehr Abends 10.15.
Man kaufe am Tage zuvor sein Billet mit reservirtem Sitze **in der Billetur der „Baltimore-Ohio-Bahn,"** Ecke Baltimore- und Calvertstraße.
Vereine, Sonntagsschulen und Gesellschaften, welche spezielle Fahrraten wünschen, sollten sich persönlich oder schriftlich wenden an
C. K. Lord, Gen.-Pass.-Agt., Balto.; **B. F. Bond**, Div.-Pass.-Agt., Balto.
(Juni29,2Mte)

Westliche Maryländer Eisenbahn.
Große Familien-Ausflüge
von
Donnerstag, den 11. Juni 1885, an täglich, Sonntags ausgenommen,
Pen-Mar, High-Rock, Mount Quirauk,
Brinkwood, ...Ragged Edge.
Ein weites Gebiet von tausend Quadrat-Meilen der Gartenländereien Maryland's, Pennsylvanien's, Virginien's und West-Virginien's, von Mount Quirauk aus in 2000 Fuß Höhe über dem Meeresspiegel gesehen, mit Rundschau über Hunderte von Bergen gipfeln—ein Panorama von unvergleichlicher Pracht und wunderbarem Umfange. Nach 2½-stündiger Fahrt in schönen Waggons per speziellen Expreßzug zu genießen—herrliche Ansichten und schöne Landschaften, von der Art, zu deren Bewunderung Touristen Tausende von Meilen reisen.
Zu den Schönheiten natürlicher Scenerie'n gesellen sich verschiedene Amüsements und Bequemlichkeiten aller Art.
Hin- und Rückfahrt nach Penmar $1. Kinder unter 12 Jahren 50 Cents.
Prof. Itzel's Musikcorps des 5. Regiments.
Conzert- und Tanzmusik, Karoussel, Schieß-Gallerie'n, Schaukeln 2c. Diner in Penmar 50 Cents.
Abfahrt vom Hillen-Depot 9.06, vom Union-Depot um 9.10, von Pennsylvania-Avenue um 9.15, von Fulton-Station um 9.17 früh. Rückfahrt von Penmar um 5.15 Nachmittags.
Man sichere sich Tags vorher ohne Extra-Gebühr Sitze in Nr. 133, West-Baltimorestraße.
J. M. Hood, Gen.-Geschäftsführer;
(Juni6-) **B. H. Griswold**, Gen.-Pass.-Agent.

Die Königin der Badeorte
Cape May
erreicht man mit der
"West-Jerseyer Eisenbahn"
von
Philadelphia in zwei Stunden.
— o —
Schnell-Expreßzüge mit Parlor-Waggons fahren während der Saison täglich zu bequemen Stunden ab. Passagiere finden bei ihrer Ankunft **an der neuen Broad-Straßen-Station in Philadelphia** Union-Transfer-Kutschen und Pferdebahn-Waggons bereit zur direkten Fahrt nach der Station der
„West-Jerseyer Eisenbahn,"
Fuß der Market-Straße.
Wegen Durchfahrt-Billete, Gepäck-Contremarken und voller Auskunft wende man sich nach der **Nordost-Ecke Baltimore- und Calvert-Str.; der Union-Station oder Calvert-Station.**
Chas. E. Pugh, Gen.-Geschäftsführer; **J. R. Wood**, General-Pass.-Agent.
(Juni18-Aug22)

Atlantic-City.
Schnellzüge fahren durch ohne Anhalten in
neunzig Minuten
über die
„Camden-Atlantic-Eisenbahn,"
von der Station Fuß der Vinestraße, und der
"West-Jerseyer Eisenbahn,"
von der Station Fuß der Marketstraße (in Philadelphia).
Passagiere von Baltimore wollen die Durchzüge der
"Phila.-Wilm.-Baltimorer Bahn"
nach Philadelphia benutzen.
Von der **neuen Broad-Straßen-Station der „Pennsylvanier Bahn" in Philadelphia** befördern Straßenbahn-Waggons Passagiere direkt nach der Station der „West-Jerseyer Bahn," und Union-Transfer-Omnibusse stellen direkte Verbindung mit der Station der „Camden-Atlantic-Bahn" her.
Wegen Durchfahrts-Billete, Gepäck-Contremarken und voller Auskunft wende man sich nach der **Nordost-Ecke Baltimore- und Calvert-Str., der Union-Station oder Calvert-Station.**
Charles E. Pugh, Gen.-Geschäftsführer; **J. R. Wood**, General-Pass.-Agent.
(Juni18-Aug22)

Md. Centralbahn.
Populäre Exkursionen nach Loch-Raven.
Einzelne Billete 40 Cts. In Partie'n von 100 je 30 Cts.; von 200 je 25 Cts.; von 300 je 20 Cts.
Nach **Rocks of Deer-Creek**
Billet je 75 Cts. Man wende sich an
John Wilson Brown, Auditor,
Nord-Avenue-Station;
(Juni6,3Mte.) **J. C. Brenshall**, Sequester.

Eisenbahn-Anzeigen.

Philadelphia-Wilm.-Balto. Eisenbahn
am 21. Juni 1885 anfangend, verlassen Personenzüge Baltimore, wie folgt:
Von der Presidentstraßen-Station abfahrend:
6.25 Morgens—Postzug nach Philadelphia.
7.55 Morgens—Philadelphier Expreß, Verbindung in Philadelphia mit New-York.
5.05 Nachm.—Accommodation nach Oxford, Penns.
Von der Union-Station abfahrend:
1.35 Morgens—Philadelphier Expreß, Verbindung mit New-York.
6.40 Morgens—Postzug nach Philadelphia.
8.20 Morgens—Philadelphier Expreß, Verbindung mit New-York.
9.40 Morgens—nach Philadelphia und New-York.
10.43 Morgens—limitirter Parlor-Waggon-Zug nach Philadelphia und New-York.
12.10 Mittags—nach Philadelphia und New-York.
2.15 Nachm.—Port Deposit-Accommodation.
3.10 Nachm.—nach Boston, New-York und Philadelphia, Schlaf-Waggon bis Boston ohne Wechsel.
4.50 Nachm.—nach Philadelphia und New-York.
5.05 Nachm.—congressioneller Expreß nach Philadelphia und New-York.
5.15 Nachm.—Accommodation nach Oxford, Penns.
7.35 Abends—Accommodation nach Philadelphia.
11.35 Nachts—Nacht-Expreß nach Philadelphia und New-York.
Sonntagszüge:
1.35 Morgens—Philadelphier Expreß, Verbindung mit New-York.
9.00 Morgens—Perryviller Accommodation.
9.40 Morgens—nach Philadelphia und New-York.
3.10 Nachm.—nach Philadelphia und New-York und Schlafwaggon durch nach Boston.
5.05 Nachm.—congressioneller Expreß nach Philadelphia, New-York und Boston.
7.35 Abends—Accommodation nach Philadelphia.
11.35 Nachts—nach Philadelphia und New-York.
Von der Calvertstraßen-Station abfahrend:
2.10 Nachm.—Port Deposit-Accommodation.
5.10 Nachm.—Accommodation nach Oxford, Penns.
Nach Brooklyn, N.-Y., schließen sich alle Durchzüge in Jersey-City an Boote des „Brooklyn-Annex" an, wodurch direkte Beförderung nach Fultonstraße erzielt und doppelter Fähr- und Landtransport quer durch die Stadt New-York vermieden werden.
Anschlüsse:
6.25 Morgens vom Presidentstraßen- und um 6.40 Morgens von Union-Station; in Port Deposit an die „Philadelphia-Baltimore Central-Eisenbahn," und in Newark über die „Newark-Delaware-City-Eisenbahn" nach den Stationen an der „Delaware Eisenbahn" und deren Zweigbahnen.
9.40 Morgens—in Wilmington an die „Delaware Eisenbahn" und deren Zweigbahnen.
2.10 Nachmittags — von Calvertstraße und 2.15 Nachmittags von Union-Station; in Port Deposit an die „Philadelphia-Baltimore Central-Eisenbahn" anschließend.
4.50 Nachmittags—von Union-Station; in Newark über die „Newark-Delaware-City-Eisenbahn" nach Stationen an der „Delaware Eisenbahn" und deren Zweigbahnen.
Billete sind in Billet-Officen, an der Nordost-Ecke der Baltimore- und Calvertstraße, Presidentstr.- und Union-Station zu haben.
J. R. Wood, Gen.-Pass.-Agent. **Chas. E. Pugh**, Gen.-Geschäftsführer.
(148-)

Anzeige.
Ich rathe Personen, die Geld von Europa, resp. Deutschland erwarten, von Drähen auf Baltimore anstatt auf New-York 2c. ziehen zu lassen. Verzug in der Auszahlung wird dadurch verhütet.
F. Raine, Wechsel-Geschäft,
(8-) **Ecke Baltimore- und Post-Office-Ave.**

Eisenbahn-Anzeigen.

Baltimore-Ohio-Bahn.
Fahrplan trat in Kraft Sonntag, den 3. Mai 1885, bis auf Weiteres.
Abfahrt von Camden-Station.
Nach Chicago um 9 Uhr Morgens und 9 Abends, täglich. 9 Uhr Morgens ist ein Schnellzug (Limited Express) nach Pittsburg und Chicago; Ankunft in Pittsburg um 7.30 Abends und in Chicago am nächsten Morgen um 8.55 Uhr. **Keine Extra-Berechnung** auf diesem Zuge für rasche Fahrt.
Nach Cincinnati und St. Louis täglich um 2.30 Nachmittags und 9 Uhr Abends, mit Durch-Waggons und „Schlaf-Waggons ohne Wechsel nach obengenannten Punkten. 2.30 Nachmittags ist ein Schnellzug (Limited **Express**) nach Cincinnati und St. Louis; Ankunft in Cincinnati am nächsten **Morgen** um 7.45 und in St. Louis um 6.30 **Abends. Keine** Extra-Berechnung auf diesem Zuge.
Nach Pittsburg, Cleveland und Detroit um **9 Uhr** Morgens und 8.00 Abends, täglich. 8.00 **Abends** ist ein Durchzug nach Pittsburg mit angehängten Schlaf-Waggons.
Nach Richmond und dem Süden um **9 Uhr Morgens**, täglich, und 3 Uhr Nachmittags, täglich, ausgenommen Sonntags.
Nach Washington an Wochentagen: 5.10, 6.30, *7.20, *9.00, 9.05 und *10.30 Morgens (45 Minutenzug), 12.15 Mittags, *2.30, 3.00, *4.00, *4.20, 5 Uhr Nachmittags, 6.30, *8.00, *9.00 und 11.00 Abds. Nach Washington am Sonntag: 6.30, *7.20 Uhr Morgens, *9 und 9.05 Uhr Vorm., 1.30, *2.30, *4.20, 5 Uhr Nachm., 6.30, *8.00, *9.00 u. 11.00 Abends. (* bedeutet Expreßzüge.)
Nach Annapolis um 7.20 Morgens, 12.15 Mittags und 4.20 Nachmittags. Am Sonntag um 9.05 Uhr Vormittags und 5 Uhr Nachmittags.
Nach Ellicott-City um 7.40 Morgens, 1.30, 4.25 und 5.45 Nachmittags und 7.50 und 11.15 Abends. Am Sonntag um 9.30 Morgens, 5.45 Nachmittags, 7.45 und 11.15 Abends.
Nach Wegestationen über den Hauptstamm um 7.40 Morgens, 1.30, 4.25 und 5.45 Nachmittags, 7.50 und 11.15 Abends. Am Sonntag um 9.30 Mrgs., 5.45 Nachmittags, 7.50 und 11.15 Abends.
Nach Frederick um 7.40 Morgens, 1.30, 4.25 und 5.45 Nachmittags. Am Sonntag um 9.30 Vormittags und 5.45 Nachmittags.
Nach allen Stationen an der „Shenandoah-Valley-Bahn" 7.20 Morgens täglich nach Washington, mit Zügen verbindend, welche um 9.25 Uhr Morgens und 8 Uhr Abends abgehen.
Nach der „Virginia-Midland-Bahn" und südlich via Danville 9.00 Morgens und 9 Uhr Abends, täglich. 3.00 Nachmittags nach Charlottesville und Stationen an der „Chesapeake-Ohio-Bahn."
Nach Wegestationen zwischen Baltimore und Washington: 5.10, 6.30 u. 9.05 Uhr Mrg., 12.15 Mttg., 3.00 und 5 Uhr Nachm., 6.30 und 11.00 Abends. Am Sonntag um 6.30 Mrgs., 9.05 Uhr Vormittags, 1.30 und 5 Uhr Nachm., 6.30 und 11.00 Abends.
Nach Haupt-Punkten an der „Metropolitan-Bahn" um 7.20 Mrgs., täglich, und 3 Uhr Nachm., täglich, ausgenommen Sonntags, und 4.20 Nachmittags, täglich.
Nach Lexington und Punkten an der „Valley-Bahn" 7.20 früh, täglich, ausgenommen Sonntags.
Nach Winchester und Hagerstown über die Haupt-Linie um 7.40 Mrg. und 4.25 Nachm., täglich, ausgenommen Sonntags.
Nach Hagerstown über Washington um 7.20 Mrgs., täglich, ausgenommen Sonntags, und 4.20 Nachm., täglich.
Nach Curtis' Bay und Zwischenstationen um 6 Uhr Morgens, 10 Uhr Vorm., 2 und 5.30 Uhr Nachm., täglich.
Züge treffen täglich vom Westen ein um 7.10 und 8.30 Mrgs., 2.15 Nachm. und 7.30 Uhr Abends.
Von Annapolis um 8.18 Mrgs., 1.45 Nachm. und 5.30 Abends. Am Sonntag um 10.00 Morgens und 6.20 Abends.
Von Frederick und Wegestationen um 7.50 und 10.15 Morgens, 3.50 Nachm. und 7.05 Abends. Am Sonntag um 7.50 Morgens und 7.05 Abends.
Von Winchester 10.15 Morgens, 6.40 Nachm.; Hagerstown 11 Uhr Vormittags, täglich, 3.50 Nachmittags und 9.25 Abends, täglich, ausgenommen Sonntags.
Von Lexington um 6.40 Nachm., täglich, ausgenommen Sonntags.
Züge verlassen Washington nach Baltimore um 5.00, *6.10, 6.40, *7.30 Mrgs., 8.30 u. *10.05 Uhr Vorm., 12.10 Mittags, *1.25, *3.15, 3.30, *4.30, 4.40, *5.40 Nachm., *6.40, 7.00, *8.25 und 11.00 Abends. (*Stern bedeutet Expreßzüge.)
Züge treffen vom Curtis-Bay-Zweige ein um 7.35 und 11.50 Morgens, 4.35 Nachmittags und 8.35 Abends, täglich.
Gepäck wird aus Hotels und Wohnungen abgeholt und markirt bei Meldung in den Billeturen
Nr. 152, West-Baltimorestraße,
Camden-Station und Nr. 81, Süd-Broadway.
W. Dunham, Gen.-Geschäftsführer. **C. K. Lord**, Gen.-Passagier-Agent.
(Mai4-)

Große Pennsylvanier Route.
Doppelte Geleise. Stahlschienen. Hübsche Scenerie'n. Prächtige Ausstattung.
Nördliche Central-Bahn.
Trat am 24. Mai 1885 in Kraft.
Züge verlassen Baltimore, wie folgt:
Postzug täglich, ausgenommen Sonntags, nach Williamsport, Lock-Haven, Elmira, Watkins, Rochester und den Niagara-Fällen und verbindet sich mit Pittsburg und dem Westen ....7.30 Morgens.
Limitirter Chicago täglich nach Pittsburg, Cincinnati und St. Louis mit Schlafwaggons durch nach Chicago u. Harrisburg nach St. Louis............10.45 Morgens.
Schnell-Linie, täglich nach Indianapolis, St. Louis u. Cincinnati u., Sonntags ausgenommen, nach Chicago und Detroit und verbindet sich (Sonntags ausgenommen) mit Lock-Haven, Elmira und Watkins......10.45 Morgens.
Harrisburger Personenzug, täglich, Sonntags ausgenommen ....4.30 Nachm.
Chicago-Cincinnatier Expreßzug, täglich nach Pittsburg, Cincinnati, Chicago, mit Schlafwaggons nach Chicago; ausgenommen Samstags nach Toledo; verbindet sich nach Cleveland und St. Louis mit Schlafwaggons durch nach Pittsburg bis Cleveland......8.15 Abds.
Post-Expreß nach dem Westen, täglich; verbindet sich, ausgenommen Samstags, nach Erie, Buffalo und den Niagara-Fällen......11.20 Nachts.
Parktoner Accommodation 10.15 Morgens, 3.30, 5.03 und 6.30 Nachm., täglich, ausgenommen Sonntags. Sonntags nur 9 Uhr Morgens und 1.30 Nachm.
Cockeysviller Accommodation 6 Uhr, 9 Uhr Morgens und 12 Mittags, 2.30, 5.00, 8, 10 und 11.30 Abends. Sonntags 9 früh, 1.30 Nachm. und 10 Abends.
Nach Hanover und Gettysburg 7.30 früh.
Nach Green-Spring-Zweig 6.30 früh und 3.10 und 5.30 Nachmittags.
Billete nach allen Punkten des Ostens, Nordens u. Westens sind in der Calvert-Station, auf der Nordost-Ecke der Baltimore- und Calvertstraße und in der Union-Station zu haben.
Bagage wird von Hotels und Wohnungen abgeholt und Contremarken gegeben, wenn man die Aufträge im Büreau auf der Nordost-Ecke der Baltimore- und Calvertstraße abgibt.

Baltimore-Potomac-Bahn.
Von Calvert-Station.
Trat am 5. Juli 1885 in Kraft.
Nach Washington 7 und 7.40 Morgens und 3.15 und 5.35 Nachm. täglich, ausgenommen Sonntags, und 3.50, 5.20, 8.15 Morgens, 12.40 Mittags und 4.35, 6.40 und 8.50 Abends täglich.
Nach Pope's Creek-Linie um 7 Uhr Morgens u. 4.15 Nachm. täglich, ausgenommen Sonntags.
Nach Annapolis 7.40 Morgens und 4.15 Nachm. täglich, ausgenommen Sonntags. Sonntags um 4.35 Nachmittags.
Nach Richmond und dem Süden um 3.50 Morgens täglich und 3.15 Nachmittags täglich, ausgenommen Sonntags.
Nach dem Süden, via „Virginier Midland-Bahn," um 8.15 Morgens und 8.50 Uhr Abends, täglich.
Nach Lynchburg 5.20 Morgens, täglich, ausgenommen Sonntags.
Nach Charlottesville und Punkten an der „C. & O. B." 5.20 Morgens und 3.15 Uhr Nachmittags.
Zur „C. & O. B." um 8.15 Morgens und 8.50 Uhr Abends täglich. 5.20 Morgens und 3.15 Nachmittags täglich, ausgenommen Sonntags.
Von Union-Station.
Nach Washington 4.05, 5.30, 6.50, 7.05, 7.45, 8.25, 9.50 Morgens, 12.40, 12.45 Mittags, 3, 3.20, 4.45, 5.40, 6.50, 9 Abends. Sonntags 4.05, 5.30, 6.50, 8.25, 9.50 Morgens, 12.45 Mittags, 4.45, 6.50 und 9 Uhr Abends.
Nach Annapolis 7.45 Morgens, 12.40 und 4.20 Nachmittags. Sonntags 4.45 Nachm.
Nach Richmond und dem Süden 4.05 und 9.50 Morgens täglich und 3.20 Nachm. nur an Wochentagen.
Zur „Virg. Midland-Bahn" um 9.50 Morgens und 9.00 Abends täglich, und 5.30 Morgens täglich, ausgenommen Sonntags.
Nach Lynchburg um 5.30 Morgens täglich, ausgenommen Sonntags.
Nach Charlottesville und Punkten an der „C. & O. B." 5.30 Morgens und 3.20 Uhr Nachmittags.
Nach Punkten an der Manassas Division 3.00 Uhr Nachmittags.
Zur „C. & O. B." um 9.50 Morgens und 9 Uhr Abends täglich, 5.20 Morgens und 3 Uhr Nachm. (limited), 3.20 Nachmittags täglich, ausgenommen Sonntags.
Von Pennsylvania-Avenue-Station.
Nach Washington 6.55, 7.10, 7.49 und 9.54 Morgens, 12.51, 3.25, 4.49, 5.45 Nachm., 6.54 und 9.04 Abends. Sonntags um 6.55, 9.54 früh, 12.51, 4.49 und 6.54 Nachm. und 9.04 Abends.
Nach Annapolis 7.49 Morgens und 4.25 Nachm. täglich, ausgenommen Sonntags. Sonntags 4.49 Nachm.
Abfahrt von Washington nach Baltimore um 6.35, 7.15, 8.30, 9.40, 11 Uhr Morgens, 12.05 Uhr Mittags, 2, 4, 4.25, 4.40, 6 Nachm., 7.10, 10 Abends und 12.15 früh. An Sonntagen um 8.30, 9.40, 11 Uhr Morgens, 2, 4, 6, 7.10, 10 Uhr Abends und 12.15 früh.
Catonsviller Zweig.
Von Calvert-Straße.
Nach Catonsville um 6.05, 8.25, 10.20 Uhr Morgens, 2.40, 4.20, 5.20, 7.05 und 11.15 Nachts. Sonntags 8.25 und 10.20 Morgens, 2.40, 4.20, 5.20 und 7.05 Uhr Nachmittags.
Von Union-Station
um 6.10, 8.30, 10.25, Morgens, 2.45, 4.25, 5.25, 7.10 und 11.20 Abends. Sonntags 10.25 Morgens, 2.45, 4.25, 5.25 und 7.10 Nachm.
Von Pennsylvania-Avenue-Station
um 6.18, 8.35 und 10.30 Morgens, 2.50, 4.30, 5.30, 7.15 und 11.25 Abends. Sonntags 8.35 u. 10.30 Morgens, 2.50, 4.30, 5.30 u. 7.15 Nachm.
Von Catonsville nach Baltimore
um 7.10, 8.10, 9.03 und 11.50 Morgens, 3.40, 6.05, 6.55 und 10.10 Abends. Sonntags 8.10, 9.03 und 11.50 Morgens, 3.40, 6.05 und 10.10 Abends.
Chas. E. Pugh, **J. R. Wood**,
(130-) Gen.-Geschäftsführer. Gen.-Pass.-Agent.

Westl. Maryländer Eisenbahn.
Sonntag, den 28. Juni 1885, anfangend. Züge verlassen Hillen-Station, wie folgt: Täglich:
4.40 früh.—Schnell-Postzug nach „Shenandoah-Valley," südlichen und südwestlichen Punkten, sowie nach Glyndon, Westminster, New-Windsor, Union-Bridge, Rocky-Ridge, Mechanicstown, Blue-Ridge, Hagerstown und, ausgenommen Sonntags, Hagerstown und Frederick, Chambersburg, Waynesboro' und allen Punkten an der „B. & C.-V.-Bahn."
9.10 Abends—Accommodationszug nach Glyndon (Reisterstown).
Täglich, Sonntags ausgenommen:
8.00 früh.—Accommodationszug nach Hanover, Frederick, Emmittsburg, Waynesboro, Chambersburg, Shippensburg, Hagerstown, Williamsport und Zwischenstationen, sowie nach Mines und Punkten nördlich an der „S.-V.-Bahn."
9.05 Morgens.—Expreßzug nur nach Penmar.
9.55 Morgens.—Accommodationszug nach Union-Bridge und Zwischenstationen, sowie nach Hanover, Gettysburg und Punkten an der „H. J., H. & G.-Bahn," (ohne Waggonwechsel), Mt. Holly-Springs, Carlisle, Pa.
2.20 Nachmittags—Accommodationszug nach Glyndon (Reisterstown).
3.50 Nachmittags—Expreßzug nach Westminster, New-Windsor, Union-Bridge, Mechanicstown, Blue Ridge, Blue-Mountain und Hagerstown.
4.00 Nachm.—Expreßzug nach Arlington, Mt. Hope, Pikesville, Owings' Mills, St. George's, Glyndon, Glen-Falls, Finksburg, Patapsco, Westminster, Medford, New-Windsor, Linwood, Union-Bridge und Hauptpunkten westlich; auch Hanover, Gettysburg und Stationen an der „H. J., H.-G. R. R." (ohne Waggonwechsel), Frederick (ohne Waggonwechsel), Emmittsburg, Waynesboro', Chambersburg und Shippensburg, Punkte an der „Shenandoah-Valley-Eisenbahn" und Anschlüssen.
5.15 Nachmittags—Accommodationszug nach Mechanicstown.
6.35 Nachmittags—Accommodationszug nach Union-Bridge.
Sonntags-Züge:
9.15 Morgens—Accommodationszug nach Union-Bridge.
2.30 Nachmittags—Accommodationszug nach Union-Bridge und Hanover.
Ankunft in Hillen-Station:
Täglich—11.55 Morgens und 11.45 Abend. Täglich, ausgenommen Sonntags, 7.30, 8.50, 9.50 und 11.25 Morgens, 3.20, 6.05, 6.45 und 8.05 Abends.
Sonntags um 9.00 Morgens und 6.40 Nachmittags.
Billetur- und Gepäck-Office Nr. 133, West-Baltimorestraße.
Alle Züge halten an der Union-, Pennsylvania-Avenue- und Fultonstraßen-Station an.
J. M. Hood, General-Geschäftsführer.
(153-) **B. H. Griswold**, General-Billet-Agent.

Dampfer-Anzeigen. — Ocean-Dampfer

Norddeutscher Lloyd.
Regelmäßige
Dampf-Schifffahrt
zwischen
Bremen und Baltimore
durch die eigens für diesen Zweck an der Clyde gebauten, mit allen Erfordernissen versehenen neuen eisernen Post-Dampfschiffe von 3200 Tonnen:
„Amerika," Capt. Meyer;
„Braunschweig," Capt. Pohle;
„Nürnberg," Capt. Jäger;
„Hermann," Capt. Baur;
„Weser," Capt. Bruns;
„Hohenzollern," Capt. Pfeiffer;
„Hohenstaufen," Capt. Jüngst;
„Habsburg," Capt. Hellmers;
Die Expeditionstage sind, wie folgt:
von Bremen: von Baltimore:
„Amerika" 8. Juli | 29. Juli 2 Uhr Nachm.
und fernerhin jeden zweiten Mittwoch von Bremen und jeden zweiten Mittwoch von Baltimore.
Zwischendecks-Passage-Preis:
Von Baltimore nach Bremen ....$20.
Von Bremen nach Baltimore ....$20.
Rundreise-Billete von Baltimore nach Bremen und zurück ....$40.
Von und nach skandinavischen Städten .....$25.
Kinder zwischen 1 und 12 Jahren halber Preis.
Kinder unter einem Jahre frei.
Kajüten-Passage-Preis ....$60.
Wegen Fracht und Passagiere wende man sich an die General-Agenten
A. Schumacher & Comp.,
(276-) **Nr. 5, Süd-Gaystraße.**

Einzige directe deutsche Postdampfer-Linie zwischen
NEW YORK und HAMBURG
auf der Hinreise **Plymouth** (für London) und **Cherbourg** (für Paris), und auf der Rückreise **Havre** (für Paris, Southampton oder London) anlaufend.
Abgangstage:
Zweimal wöchentlich.
Von New-York: **Donnerstags** und **Sonnabends.**
Von Hamburg: **Mittwochs** und **Sonntags.**
Von Havre: Dienstags.
Die folgenden Dampfer fahren ab von:

	Hamburg:	Havre:	New-York.
„Frisia"	—	—	9. Juli.
„Suevia"	24. Juni.	—	11. Juli.
„Westphalia"	28. Juni.	30. Juni.	16. Juli.
„Lessing"	1. Juli.	—	23. Juli.
*„Bohemia"	8. Juli.	—	25. Juli.
„Wieland"	12. Juli.	14. Juli.	30. Juli.

Die mit * bezeichneten Dampfer befördern nur Zwischendeckspassagiere und fahren direkt nach Hamburg.
Passage-Preise:
1. Kajüte $50—$75, nach der Lage der Kammern.
Zwischendeck von oder nach Europa $20.
Von Plymouth nach London frei.
Zwischendeck nach oder von Paris $21.50.
Billete für Hin- und Rückreise zu bedeutend **reduzirten Preisen.**
Kinder zwischen 1 und 12 Jahren die Hälfte.
Kinder unter 1 Jahr frei.
(Alles incl. Beköstigung).
Die von dieser Linie herausgegebene European Tourist Gazette wird Applikanten gratis zugesandt.
Man wende sich an
C. B. Richard & Co.,
Nr. 61, Broadway, New-York. | Washington- u. Lasallestr., Chicago, Jll.,
oder in Baltimore an **F. Raine,**
Expedition des „Deutschen Correspondenten."

Red-Star-Linie
kgl. belg. u. Ver. St.-Post.
Folgende Dampfer erster Klasse fahren jeden Samstag von New-York nach Antwerpen:
„Waesland" 5000 Tonnen.
„Westernland" 6000 Tonnen.
„Pennland" 4000 Tonnen.
„Noordland" 5500 Tonnen.
„Rhynland" 4000 Tonnen.
„Belgenland" 4000 Tonnen.
Frühjahrs- und Sommer-Fahrpreise:
1. Kajüte $60—$90, ...Rundreise $110—$160.
2. Kajüte $50, ...Rundreise $90.
Zwischendeck zu billigen Preisen.
Abfahrtstage von New-York:
„Waesland" Samstag, den 4. Juli.
„Westernland" Samstag, den 11. Juli.
„Pennland" Samstag, den 18. Juli.
„Rhynland" Samstag, den 25. Juli.
Abfahrtstage von Philadelphia:
„*Nederland" Mittwoch, den 24. Juni.
„*Switzerland" Mittwoch, den 22. Juli.
Die Dampfer mit (*) bezeichnet haben keine zweite Kajüte.
Passagiere, welche ihre Billete in Baltimore kaufen, erhalten freie Eisenbahnfahrt bis New-York.
Nähere Auskunft ertheilen
Peter Wright & Söhne, Gen.-Agenten,
Nr. 55, Broadway, New-York,
oder **Wilh. Schnauffer**, Agent,
(Apr28-) Nr. 1, Nord-Hollidaystr., Baltimore.

Norddeutscher Lloyd.
Bremen und New-York!
Regelmäßige
Post-Dampfschifffahrt
via Southampton
vermittelst der eleganten und beliebten Post-Dampfschiffe von 7000 Tonnen und 8000 Pferdekraft.
„Eider," „Ems," „Werra," „Elbe," „Fulda," „Neckar," „Rhein," „Main," „Donau," „Salier," „Habsburg," „Oder," „General Werder,"
Von Bremen:
jeden Sonnabend und Mittwoch.
Von New-York:
jeden Mittwoch und Sonnabend.
Die Reise der Schnelldampfer von New-York nach Bremen dauert neun Tage. Passagiere erreichen mit den Schnelldampfern des „Norddeutschen Lloyd" Deutschland in bedeutend kürzerer Zeit, als mit anderen Linien.

	Von New-York:	Von Bremen:
1. Kajüte, Expreßdpfr.	$100—$150,	$85—$150
Aeltere Dampfer	$100.	$100
2. Kajüte, Expreßdampfer	$55 und $60.	$72
Aeltere Dampfer	$50.	$60

Zwischendeck:

	Von New-York.	Von Bremen.
Expreßdampfer	$22.00	$22.00
Aeltere Dampfer	20.00	20.00

Nach Bremen und zurück (mit älteren Dampfer):
1. Kajüte $185
2. Kajüte 100
Zwischendeck:
Expreßdampfer $44.00
Aeltere Dampfer 40.00
Kinder unter 12 Jahren die Hälfte, unter 1 Jahr frei.
Oelrichs & Comp.,
Nr. 2, Bowling-Green, New-York.
In Baltimore **A. Schumacher & Comp.,**
Nr. 5, Süd-Gay-Straße,
oder **Matthew Robson**, Nr. 87, Secondstr.
(161-)

Dampfer-Anzeigen. — Küsten-Dampfer.

Merchants' & Miners'
Transportation Company.
Nach Boston:
jeden Montag und Donnerstag, Nachmittags **3 Uhr.**
Dampfer „**Chatham**," Capt. Wm. A. Hallett,
Donnerstag, den 9. Juli.
Fahrt nach Boston (einschließlich Mahlzeiten und Kajüten-Raum erster Klasse $14. Hin- und Herfahrt $25.
Nach Providence über Newport-News,
Virg.:
Dampfer „**Allegheny**," Capt. J. C. Taylor,
Dienstag, den 7. Juli, Nachm. 1 Uhr.
Fahrt nach Providence, einschließlich Mahlzeiten und Kajüten-Raum, $14. Hin- und Herfahrt $25.
Nach Savannah:
jeden Mittwoch und Samstag, Nachmittags **3 Uhr.**
Dampfer „**Wm. Lawrence**," Capt. E. E. Kent,
Samstag, den 11. Juli.
Fahrt nach Savannah, einschließlich Mahlzeiten u. Kajüten-Raum, $15; zweite Klasse $12. Von Baltimore nach Jacksonville, Fla., $22.
A. L. Huggins, Gen.-Agent,
am Fuße des langen Docks;
Thomas W. Gough, Agt. C. R. R.,
Nr. 3, Germanstraße;
James B. Andrews, Agt. S. F. & W. R. R.,
(130-) Nr. 43, Germanstraße.

New-York-Rotterdam.
Die Niederländisch Amerikanische Dampfschifffahrts-Gesellschaft.
Die dieser Linie gehörigen Dampfer erster Klasse, welche die Ver. Staaten-Post nach Holland mitnehmen, gehen von der Compagnie-Werfte am Fuße der Essex-Straße, Jersey-City, wie folgt:
Erste Kajüte **$40**, zweite Kajüte **$30**, **Zwischendeck** zu billigen Raten. Frachtgüter werden täglich an der Werfte der „New-York-Baltimore Transportations-Linie," am Fuße des Frederick-Docks, angenommen.
Wegen Fracht und Ueberfahrt wende man sich an
Fred. Shriver, Agenten,
(195-) Nr. 3, Lightstr.-Werfte.

New-York-Baltimorer
Transportations-Linie
Binnenland-Route über Kanäle.
Diese alte und verläßliche Linie hat für die Saison 1885 ihre Thätigkeit wieder begonnen. Dampfer gehen täglich (Sonntags ausgenommen) Nachmittags 5 Uhr aus jedem Hafen ab. Frachten jeder Art werden zu niedrigsten Raten befördert. Auf dieser Route vermeiden Versender Seerisiko, und die Zeit stellt sich praktisch als eben so gut, wie auf Bahnlinien heraus. Wegen näherer Auskunft wende man sich an
J. Alexander Shriver, Präs.,
Nr. 3, Lightstraßen-Werfte, Baltimore;
John E. Krems, Agent,
(März20-) Pier Nr. 7, North-River, N.-Y.

Baltimore-Philadelphier Dampfboot-Gesellschaft.
Ericsson'sche Linie nach Philadelphia. 1885
Die Dampfer dieser Gesellschaft gehen **täglich** mit Ausnahme des Sonntags — Nachmittags 4 Uhr von der Werfte Ecke der Light- und Prattstraße ab.
Kajütenfahrt............$2.00
Verdeckfahrt............$1.50.
Fracht aller Art wird zu den niedrigsten Raten befördert. **J. Alex. Shriver**, Präsident,
(März20-) Nr. 3, Lightstr.-Werfte, Baltimore.

Bai-Linie
— nach —
Fort Monroe und Norfolk
und allen Punkten südlich.
Abfahrt täglich, Sonntags ausgenommen, um 7 Uhr Abends von Union-Dock und um 1/2 9 Uhr von der Cantoner Werfte. Ankunft zu Fort Monroe früh Uhr und zu Norfolk und Portsmouth früh 8 Uhr.
Anschluß zu Portsmouth an die „**Seaboard-Roanoke-Eisenbahn**" und zu Norfolk an die „**Norfolk-Western-Bahn**" nach allen Punkten des Südens.
Billetur: **Nr. 157, West-Baltimorestraße**, und an der Union-Station.
(Nov26-) **E. Brown**, Gen.-Agent.